

strupp*i*



WIE DER KANARIENVOGEL
DIE WELT EROBERTE

UNSER TAG DER OFFENEN TÜR
12.09.2026

inhalt



04



10

TITELFOTO: Felix Swoboda



18



24

03 editorial

04 unser tag der offenen tür

06 ein besuch voller freude
... Kinder- und Jugendtierschutz

09 einladung zur mitgliederversammlung

10 gefahr von vielen seiten
... Meeresschildkröten sind gefährdet

14 zuhause gesucht

18 der harzer roller
... Ein kanarischer Vogel erobert die Welt (Teil 2)

22 impressum

23 zuhause gesucht

24 schwarze katze, schlechtes image
... oder einfach nur verdammt viel Pech mit PR?

26 zuhause gesucht

27 wir bedanken uns ganz herzlich

30 hüftgelenkdysplasie
... Die Tierärztin berichtet



Tierischer Besucher beim Tag der offenen Tür

editorial

TEXT: Heiko Schwarzfeld FOTO: Sabine Meusel | Felix Swoboda

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des Tierheims.

Riesig gefreut haben wir uns, das wir zu unserem Tag der offenen Tür deutlich über 2.000 von Ihnen begrüßen durften. Über die genaue Zahl bin ich mir nicht ganz sicher; die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versicherten jedoch, dass sie während der Veranstaltung eine konstant hohe Zahl durch die verschiedenen Bereiche geführt haben.

Der letzter Tag der offenen Tür fand 2019 statt, seitdem hat sich das Tierheimgelände und die zu besichtigenden Häuser deutlich verändert und vergrößert. Als Folge davon verteilten sich die Besucherinnen und Besucher über einen größeren Bereich. Ungeteilte Zustimmung fand die in den letzten sechs Jahren stattgefundene Entwicklung.

Ein ganz großes Dankeschön geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unsere langjährigen Ehrenamtlichen, die dank ihrer

Organisation und ihres Einsatzes das Ereignis zu einem großen Erfolg gemacht haben. Ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit waren eine Freude zu sehen. Ein großer Dank geht an die Aussteller und Standbetreiber für Ihre Teilnahme.

In dieser Ausgabe finden Sie die Einladung zu unserer Mitgliederversammlung. Erfahrungsgemäß ist diese Veranstaltung weniger gut besucht als ein Tag der offenen Tür. Nichtsdestotrotz würden wir uns über den Besuch des einen oder anderen freuen.

Bleiben Sie uns gewogen.



Der Vorstand und das Team des Tierheims Hannover

Ihr Heiko Schwarzfeld



unser tag der offenen tür

12.09.2026

FOTO: Felix Swoboda





kinder- und jugendtierschutz

Ein Besuch voller Freude – unterwegs im Tierheim Hannover

TEXT & FOTO: Alexandra Bittner

Was möchtet ihr mal unternehmen?“ Das war die anfängliche Frage.

In unserer Tagesstruktur der Lebenshilfe Hannover sind die Teilnehmenden Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung, die bereits in den Ruhestand eingetreten sind. Sie fanden auf diese Frage schnell Antworten.

TIERE STANDEN GANZ OBEN AUF IHRER LISTE.

Die Begeisterung kam nicht von ungefähr. Den Kontakt zu Hunden kennen viele bereits, da wir zwei Ehrenamtliche haben, die unsere

Gruppe regelmäßig mit ihren freundlichen Vierbeinern besuchen. So entwickelte sich schnell ein lebhaftes Gespräch über Haustiere – und damit auch über viele schöne Erinnerungen.

„Wir hatten früher zwei Vögel. Einer war blau, der andere gelb. Die waren schon lustig“, erzählte ein Teilnehmer schmunzelnd. Eine andere Teilnehmerin erinnerte sich: „Uns ist einmal eine Katze zuge-
laufen. Die hat mich jeden Morgen zur Schule gebracht und danach auf mich gewartet.“

Es wurde gelacht, gestaunt und nachgefragt. Geschichten über treue Wegbegleiter machten die Runde, bis schließlich eine Teilnehmerin





begeistert rief: „Das Tierheim Hannover wäre doch super! Ich war früher schon ein paar Mal dort.“ So entstand der Entschluss: Es geht für uns ins Tierheim Hannover.

Nach einem freundlichen E-Mail-Verkehr mit Frau Fabisch vom Tierheim Hannover war schnell ein Termin gefunden. Die Vorfreude stieg von Tag zu Tag.

Am Ausflugstag herrschte auf dem Parkplatz zunächst geschäftiges Treiben. Rollatoren mussten aufgebaut, verteilt und den richtigen Personen zugeordnet werden. Gleichzeitig galt es, die Gruppe zusammenzuhalten: Einige besonders neugierige Teilnehmende wollten sich am liebsten sofort umsehen, während andere erst ermutigt werden mussten. Doch als Frau Fabisch uns freundlich begrüßte, kehrte schnell Ruhe ein.

Gleich zu Beginn durften wir ihre Englische Bulldogge Daisy kennenlernen, die sich mit ihrem gesunden Appetit auf Leckerlis schnell in so manches Herz schlich. Daisy wurde im vergangenen Jahr in einem Tierheim abgegeben, da ihr Herrchen schwer erkrankt war und sich nicht mehr um sie kümmern konnte. Um so schöner war es zu sehen, dass sie bei Frau Fabisch ein neues Zuhause gewonnen hat.

Danach führte uns der Rundgang zu Hähnen, Vögeln, Kaninchen, Meerschweinchen und einem Hamster. Frau Fabisch erklärte uns ausführlich, worauf bei der Haltung dieser Tiere zu achten ist. Die heutigen Anforderungen an eine artgerechte Haltung stehen dabei in deutlichem Kontrast zu den Erfahrungen, die viele unserer Teilnehmenden früher gemacht haben. Kleine Käfige und wenig Auslauf gelten heute nicht mehr als akzeptabel. Frau Fabisch betonte, dass



das Tierheim Hannover sehr genau darauf achtet, in welche Hände seine Schützlinge vermittelt werden und ob die erforderlichen Voraussetzungen für eine artgerechte Haltung erfüllt sind.

Bei den Ratten war die Begeisterung riesig. Die Tiere wurden aufgrund einer psychischen Erkrankung ihrer Vorbesitzerin im Tierheim abgegeben. Da sie an den Kontakt mit Menschen gewöhnt sind, konnten alle Teilnehmenden nacheinander eine Ratte streicheln oder sie auf Wunsch sogar auf der eigenen Schulter erleben.

„Besonders gut hat mir die Ratte gefallen. Die hatte so ein schön weiches Fell“, berichtete ein Teilnehmer begeistert. Eine Teilnehmerin ergänzte lachend: „Die Ratte hat mich gekitzelt!“

Auch eine gefundene Schildkröte durfte gestreichelt werden. Zuvor erklärte Frau Fabisch anschaulich, wie empfindlich ein Schildkrötenpanzer durch die darunter liegenden Nerven tatsächlich ist.

Eine Schlangenhaut und die abgestreifte Haut einer Spinne durften wir ebenfalls anfassen und in Augenschein nehmen. Das sorgte in der Gruppe für ein gemischtes Stimmungsbild. Einige waren völlig fasziniert und hoch interessiert. Andere hingegen verzogen das Gesicht und wirkten etwas ängstlich – insbesondere beim Anblick der Spinnenhaut.

Nach einer kleinen Getränkepause besuchten wir zum Abschluss das Katzenhaus. Trotz zunehmender Erschöpfung wurde mit wachem Blick in den verschiedenen Räumen nach den tierischen Bewohnern Ausschau gehalten. Dabei sorgte jede entdeckte Katze für neue Begeisterung. Doch auch die unterschiedlichen Schicksale bewegten uns sehr.



Ein weiteres Highlight waren die beiden Katzenkinder Friederike und Fridolin. Die jungen Kätzchen wurden von einer Tierpflegerin per Hand aufgezogen. Sie ließen sich geduldig streicheln und schienen mindestens genauso neugierig auf die Rollatoren zu sein wie wir auf sie. „Die waren zu niedlich!“, schwärmte eine Teilnehmerin anschließend.

Auf der Heimfahrt war man sich schnell einig: Der Besuch im Tierheim Hannover war ein voller Erfolg. Neben vielen neuen Eindrücken nahmen wir vor allem schöne Begegnungen, gemeinsame Erinnerungen, neues Wissen und jede Menge Gesprächsstoff mit



zurück. Aus den entstandenen Fotos, von denen Sie an dieser Stelle bereits einige zu Gesicht bekommen haben, gestalteten wir kleine Fotobroschüren. Jede teilnehmende Person erhielt ein eigenes Exemplar als Erinnerung an diesen besonderen Tag.

Unser herzlicher Dank gilt Frau Fabisch und dem gesamten Team des Tierheims Hannover. Mit viel Geduld, Fachwissen und Herzlichkeit haben sie uns einen besonderen Tag ermöglicht, an den wir uns noch lange gerne erinnern werden.

Dankeschön!



MARLIES FABISCH

Tierpflegerin und Tierschutzlehrerin
Beauftragte für den Kinder- und
Jugendtierschutz

IHRE ANSPRECHPARTNERIN FÜR FRAGEN UND ANMELDUNGEN:

Marlies Fabisch, Kinder- und Jugendtierschutz
marlies.fabisch@tierheim-hannover.de, Mobil 0175 81 93 511
Instagram@jugendtierschutzhannover

Geplante Veranstaltungen des Kinder- und Jugendtierschutzes
finden Sie unter www.tierheim-hannover.de

Tierschutzverein für Hannover und Umgegend e. V. · Evershorster Str. 80 · 30855 Langenhagen

An die
Mitglieder des Tierschutzvereins
für Hannover u. Umgegend e. V.

GESCHÄFTSSTELLE

30855 Langenhagen · Evershorster Str. 80

Fon 0511 973398-0 · Fax 0511 973398-17

info@tierheim-hannover.de

TIERHEIM HANNOVER

30855 Langenhagen | OT Krähenwinkel · Evershorster Str. 80

Fon 0511 973398-19 · Fax 0511 973398-17

www.tierheim-hannover.de

IHR ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

UNSER ZEICHEN

SACHBEARBEITER:IN
C.Frey

LANGENHAGEN, DEN
07.09.2026

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Tierfreunde,

der Vorstand des Tierschutzvereins für Hannover und Umgegend e.V. lädt Sie herzlich ein zu seiner ordentlichen

Mitgliederversammlung
am Dienstag, den 10. November 2026 um 18:00 Uhr,
im FZH Linden, Saal 7, Windheimstr. 4, 30451 Hannover.

Teilnahmeberechtigt sind die Mitglieder des Tierschutzvereins für Hannover und Umgegend. e. V.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Genehmigung der vorläufigen Tagesordnung.
3. Verlesen des Protokolls der Mitgliederversammlung 2024; Genehmigung.
4. Bericht des 1. Vorsitzenden für die Jahre 2024 und 2025.
5. Kassenbericht für die Jahre 2024 bis 2025.
6. Entlastungserteilung für den Vorstand.
7. Neu- bzw. Wiederwahl der/des Vorsitzenden, der/des zweiten Vorsitzenden, der /des Schatzmeister/in, der/des Schriftführer/in und dreier Beisitzer/innen.
8. Neu - bzw. Wiederwahl zweier Rechnungsprüfer/innen.
9. Eingegangene Anträge.
10. Verschiedenes.

Anträge zur Tagesordnung müssen bis zum 03. November 2026 schriftlich mit Begründung an den Vorstand gerichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Heiko Schwarzfeld, Vorsitzender

M.M. Warburg & Co.Bank, IBAN: DE02 2012 0100 0000 2101 46 BIC: WBWC DE HH XXX

VORSITZENDER: Heiko Schwarzfeld · STELLVERTRETENDER VORSITZENDER: Bernd von Loeper · GESCHÄFTSFÜHRUNG: RA Carsten Frey

· Vereinsregister: VR 2717 · Amtsgericht Hannover

gefahr von vielen seiten

Meeresschildkröten sind gefährdet, im Mittelmeer gibt es aber eine Erfolgsgeschichte

..... TEXT: Anja Knäpper FOTO: Anja Knäpper | pixabay.com | istock.com (siehe Bildunterschriften)

Sieben Meeresschildkröten-Arten leben in den Ozeanen unseres Planeten. Sechs von ihnen werden als gefährdet oder als vom Aussterben bedroht eingestuft.¹

Auch im Mittelmeer kommen zwei Arten häufiger vor: die Grüne Meeresschildkröte und vor allem die Unechte Karettschildkröte, *Caretta caretta*. Zuweilen wird auch die größte Art gesichtet, die Lederschildkröte (sie kann bis zu zwei Metern groß werden und mehr als 500 Kilo wiegen).²

Gefährdet sind Meeresschildkröten direkt oder indirekt durch den Menschen. Die Urgesteine der Meere gibt es seit rund 150 Millionen Jahren – sie haben die Dinosaurier, die vor 65 Millionen Jahren aus-

starben, lange überlebt. Dass sie in ihren Beständen oder sogar vom Aussterben bedroht sind, verursacht allein der Mensch – verschiedene Faktoren dezimieren die Bestände erheblich. Tierschützer kämpfen seit Langem an vielen Fronten. Einige langjährige Projekte zeigen Erfolge.

WARUM SIND MEERESSCHILDKRÖTEN WICHTIG?

Für das Gleichgewicht in den Meeren sind die Schildkröten von großer Bedeutung. Echte Karettschildkröten fressen Schwämme, die sonst die wertvollen Korallenriffe überwuchern und ersticken würden. Grüne Meeresschildkröten fressen Seegras wie kleine Rasenmäher. Das hält die Wiesen kurz, dicht und gesund, was vielen Fischen als Kinderstube dient. Ein Rückgang der Grünschildkrötenpopulation führt dazu, dass das Seegras überwuchert, was die Meeresströmungen beeinträchtigt und das Licht daran hindert, den Meeresboden zu erreichen.³

Außerdem fressen die großen Meeresschildkröten viele Quallen und helfen so, die Zahl dieser Tiere im natürlichen Rahmen zu halten.

SEIT RUND 200 JAHREN MINIMIEREN MENSCHEN DEN BESTAND DIESER MEERESTIERE.

WELCHEN BEDROHUNGEN SIND MEERESSCHILDKRÖTEN AUSGESETZT?

Sie werden gejagt: Die Meerestiere werden nach wie vor wegen ihres Fleisches und ihrer Panzer gejagt, ihre Eier geplündert. Als Luxusartikel sind sie begehrt: Das Schildpatt der Panzer wird zu exklusiven Brillen und Schmuckstücken verarbeitet, ihr Leder zu Handtaschen oder Börsen. Schildkrötensuppe gilt als Delikatesse und ihre Eier



DIE UNECHTE KARETTSCILDKRÖTE IST GEFÄHRDET. SIE LEBT AUCH IM MITTELMEER. FOTO: NATUREPICS_LI (ISTOCK.COM)



MEERESSCHILDKRÖTEN SCHÜTZEN KORALLEN. FOTO: DARSİ_UWPHOTO (PIXABAY.COM)

gelten in manchen Ländern – zu Unrecht – als Potenzmittel. ⁴ Weiterhin werden Niststrände durch Massentourismus an den Küsten zerstört.

Auch der Klimawandel setzt ihnen zu, weil durch den Anstieg des Meeresspiegels Strände verschwinden. Beifang stellt eine weitere Bedrohung dar. WWF-Expertin Heike Zidowitz erklärt: „Schätzungen

zufolge geraten jedes Jahr mehr als 250.000 Meeresschildkröten in Fischernetze und an Langleinen“. ⁵ Hinzu kommt die zunehmende Meeresverschmutzung. Die Schildkröten halten im Wasser treibende Plastikstücke für Quallen. Der unverdauliche Kunststoff führt zum Ersticken oder Verhungern.



TÖDLICHE BEDROHUNG: PLASTIK IN DEN MEEREN. FOTO: PIXELWANDERER (PIXABAY.COM)



DEUTLICH ZU ERKENNEN: HIERHER LIEF EINE MEERESSCHILDKRÖTE ZUM NESTBAU. FOTO: ANJA KNÄPPER

CARETTA CARETTA IST WELTWEIT GEFÄHRDET

Sie lebt im Indischen, Pazifischen und Atlantischen Ozean. Und eben auch im Mittelmeer: *Caretta caretta*, die Unechte Karettschildkröte. Der Gesamtbestand wird auf 1,2 bis 2,3 Millionen geschätzt.⁶ Die Unechte Karettschildkröte kann ein Gewicht von 110 Kilogramm und eine Panzerlänge von 160 cm erreichen. Charakteristisch sind ihr großer Kopf und ihr starker Kiefer.⁷ Während ihres 50 bis 80 Jahre dauernden Lebens legen sie auf ihren ozeanweiten Wanderungen bis über 15.000 Kilometer zurück – meistens gemütlich mit bis zu 10 Stundenkilometern; bei Gefahrensituationen können sie aber auf rund 30 km/h beschleunigen.

Zur Eiablage kommen weibliche Schildkröten meist nachts an genau den Strand, an dem sie selbst geschlüpft sind. Oberhalb der Flutlinie graben sie eine 45 bis 70 cm tiefe Eikammer, in das die Weibchen 50 bis 200 weischalige Eier ablegen. Danach wird die Kammer mit den Hinterflossen geschlossen und das Nest sorgfältig getarnt. Die Weibchen legen mehrere Gelege im Abstand von mehreren Tagen oder Wochen. Während der Brutzeit von 45 bis 70 Tagen entscheidet sich das Geschlecht der Nachkommen. Liegen die Nesttemperaturen unter 27 Grad, sind die Jungtiere überwiegend männlich, liegt die Temperatur darüber, schlüpfen weibliche Tiere.

Nach der Brutzeit verlassen die Jungtiere nachts ihr Nest und eilen ins Meer – orientiert am Mond und an den Sternen.



DER WEG INS MEER IST FÜR JUNGTIERE GEFÄHRLICH. FOTO: FHIMAGES (ISTOCK.COM)

Nur etwa eine von 1.000 geschlüpften Meeresschildkröten erreicht das erwachsene Alter. Auf dem Weg zum Meer werden sie von Krabben, Vögeln und Hunden gefressen oder sind durch Kunstlicht orientierungslos. Im Meer werden die Jungtiere häufig Beute von Fischen.

IM MITTELMEER ERHOLT SICH DER BESTAND

„Glücklicherweise ist der Schutz der Unechten Karettschildkröte im Mittelmeer in vielerlei Hinsicht eine Erfolgsgeschichte des Naturschutzes. Die Art war früher stark bedroht. Dank jahrzehntelanger Schutzmaßnahmen konnten sich die Schlüsselpopulationen stabilisieren“, erklärt Dr. Charikleia Minotou vom WWF Griechenland, zuständig für den Schutz der *Caretta caretta* auf der griechischen Insel Zakynthos, einem Hauptgebiet der europäischen Population. Dabei gab und gibt es eine Vielzahl von Problemen, weil die kleine Mittelmeerinsel – ihre Gesamtfläche ist mit rund 400 km² kaum größer als der Gardasee – mit 1.500.000 Besuchern im Jahr 2025 ein boomendes Touristenziel ist. Die Interessen der Tourismus kollidieren mit dem Schutz der Meeresschildkröten.

Die Wissenschaftlerin erklärt: „Die Tourismussaison fällt mit der Nistsaison zusammen, die von Mai bis Oktober dauert, weshalb die Koexistenz von Mensch und Natur eine große Herausforderung ist.



MEERESSCHILDKRÖTEN SIND DIE UNFREIWilligen PROMIS AM STRAND VON LAGANAS. FOTO: ANJA KNÄPPER

Die Hauptbelastungen sind: Verschlechterung der Lebensräume, illegale Bauten, Licht- und Lärmbelästigung, unzureichende Umsetzung der Rechtsvorschriften, illegale Aktivitäten wie nächtliches Baden und Strandpartys, Anwesenheit von Menschen an den Niststränden nach Sonnenuntergang und die daraus resultierende

Störung der Schildkröten während der Nistzeit, Schiffsverkehr und eine große Anzahl von Mietbooten im Schutzgebiet, die Nichtbeachtung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 6 Knoten im Meeresgebiet, und Desorientierung der Jungtiere, das Ankern in nicht zugelassenen Meeresgebieten sowie die Beobachtung von Schildkröten



KEINE LIEGEN, KEINE SCHIRME, KEINE MENSCHEN – DER STRAND VON LAGANAS WIRD GESCHÜTZT. FOTO: ANJA KNÄPPER



HÖLZERNE NISTSCHUTZKÄFIG VERHINDERN, DASS WILDTIERE ODER HUNDE, DIE EIER AUSBUDELN. FOTO: ANJA KNÄPPER



VERHALTENSGESAMEN IN FÜNF SPRACHEN. FOTO: ANJA KNÄPPER

unter Missachtung des bestehenden Leitfadens zur Schildkrötenbeobachtung (des National Marine Parks).

Bereits 1994 erwarb der WWF eine große Fläche an den Niststränden der Meeresschildkröten, um die Ei-Ablage zu sichern und weitere touristische Maßnahmen zu verhindern. Gemeinsam mit Nicht-Regierungs-Organisationen und unterstützt von Polizei, Feuerwehr und Regionalverwaltung gelingt es dem WWF Griechenland, den Lebensraum von *Caretta caretta* zu sichern. Unter anderem überwachen sie die Nisträume, markieren die neuen Nester, kontrollieren die nächtlichen Betretungsverbote der Strandabschnitte und betreiben Aufklärungsarbeit.

Auch die Akzeptanz der Initiativen in der Bevölkerung ist gestiegen, wie Dr. Charikleia Minotou berichtet: „Im Allgemeinen unterstützen viele Einwohner, Hotels und Tourismusunternehmen die Maßnahmen zum Artenschutz und zur Sensibilisierung der Menschen. Die Meeresschildkröte ist zu einem wichtigen Symbol von Zakynthos geworden.“ Und eine weitere Gefährdung der Art wird hier verhindert.

EINE ERFOLGSGESCHICHTE DES TIERSCHUTZES.



ANJA KNÄPPER

Freie Journalistin

LITERATUR UND QUELLENANGABEN:

- 1 <https://www.wwf.de/themen-projekte/bedrohte-tier-und-pflanzenarten/meeresschildkroeten/bedrohte-paddler-in-grosser-not>
- 2 <https://www.stiftung-meeresschutz.org/meerestiere/lederschildkroete/>
- 3 <https://www.blackturtledive.com/de/blog/why-sea-turtles-are-important-for-a-healthy-ocean/>
- 4 <https://www.wwf.de/themen-projekte/bedrohte-tier-und-pflanzenarten/meeresschildkroeten/bedrohte-paddler-in-grosser-not>
- 5 Ebd.
- 6 <https://www.stiftung-meeresschutz.org/meerestiere/unechte-karetschildkroete/#6-wie-hoch-ist-der-bestand>
- 7 <https://www.wwf.de/themen-projekte/bedrohte-tier-und-pflanzenarten/meeresschildkroeten/schildkroeten-arten>



Freddie + Sleepy geb. 2023 + 2026

Er ist freundlich und ruhig, aber auch etwas schreckhaft. Sie ist sehr zuversichtlich und neugierig. Da Freddie Schwierigkeiten hatte, eine Partnerin zu finden und mit Sleepy nun eine richtige Freundin an seiner Seite hat, wird das Angora & Riesen-Widder-Mix-Pärchen nur zusammen vermittelt. ID V95026 + 95512



Boss-Nickel geb. 2021

Er ist freundlich, aber ein wenig schreckhaft. Vermittelt wird er in Innen- oder Außenhaltung. Diese müsste allerdings gut geschützt und größtenteils überdacht sein, da Rexkaninchen eine verkürzte Deckhaarschicht haben und wetteranfälliger sind. ID V96279

zuhaus gesucht

*Eine kleine Auswahl
unserer tierischen Gäste*

..... TEXT: zuständige Tierpfleger:innen FOTO: Beate Heger | Tierpfleger:innen



Eik

geb. 2024

Er ist ein sehr freundlicher und menschenbezogener Hund. Fremden sowie Artgenossen begegnet er ohne Scheu. In seiner Erziehung gibt es allerdings Nachholbedarf. Besonders an seiner Leinenführigkeit und Frustrationstoleranz muss weitergearbeitet werden. ID V95990



Rüdiger

geb. 2022

Rüdiger ist ein sensibler und anhänglicher Hund. Eine strenge Führung benötigt er nicht, dies würde ihn einschüchtern, aber er braucht eine hundeerfahrene Person, die in der Lage ist, ihm zu erklären, wann ein Verhalten unerwünscht ist. ID V95353



Queen

geb. 2024

Unsere Queen macht ihrem Namen alle Ehre. Sie weiß nämlich ganz genau, was sie will – und was nicht. Und wenn ihr etwas nicht passt, dann lässt sie einen das auch wissen. Grundsätzlich ist Queen eine liebe, nette und tolle Katze. Aber eben eine Katze mit Charakter. ID F95962



Mimi

geb. 2022

Mimi ist eine liebe, unkomplizierte und freundliche Katze, die mit ihrer entspannten Art einfach schnell ins Herz geschlossen wird. Sie genießt die Aufmerksamkeit ihrer Menschen und zeigt sich im Alltag ganz unkompliziert. ID V95680



Ilvy

geb. 2020

Die sogenannte „Glückskatze“ ist eine typische Katze. Sie ist selbstbewusst, aber auch anhänglich. Ilvy möchte sich nicht auf den Arm nehmen oder in die Enge drängen lassen. Sie ist eine ruhige und freundliche Katze. ID F95997



Senegalpapageien

Wir gehen davon aus, dass es sich um ein Pärchen handelt. Sie sind eher scheu und benötigen viel Platz in einer großen Freiflugvoliere oder einem Vogelzimmer. Senegalpapageien gehören zu den geschützten Arten.



Nymphensittiche

Bei uns warten regelmäßig Nymphensittiche auf ein passendes Zuhause. Der genaue Bestand wechselt, deshalb sollte er direkt im Tierheim erfragt werden. Nymphensittiche brauchen viel Platz, mindestens ein eigenes Zimmer und idealerweise eine große Freiflugvoliere. Sie sind lebhaft, soziale Vögel und können deutlich hörbar sein.



Maggat

geb. 2026

Maggat ist als kranker Findling zu uns ins Tierheim gekommen. Er war abgemagert und hatte starken Schnupfen. Bei einer Blutuntersuchung stellte sich heraus, dass Maggat Leukose-positiv ist. Der scheue Freigänger darf nun keinen Freigang mehr bekommen. ID F95699



Hähne

Unsere Hähne stammen ursprünglich aus schlechter Haltung. Sie haben sich untereinander sehr gern und können gern als Männer-Gruppe vermittelt werden. Alternativ werden sie jeweils in eine vorhandene Hühner-Gruppe vermittelt. Menschen gegenüber zeigen sie sich interessiert, zahm sind sie allerdings nicht. ID V94612 - 5



Tiger

geb. 2013

Tiger ist ein sehr charakterstarker Kater. Der Senior hat noch eine Menge Kraft und Energie für sein Alter. Es sollte nicht zu viel Trubel geben. Für Menschen, die viel Besuch bekommen, ist Tiger nicht geeignet. ID V95562

Weil du weißt, wer der Boss ist.

animonda
Füttern mit Herz und Verstand



TOP
MARKE²⁰²⁶

Lebensmittel
Zeitung

www.topmarke.de

Weil du alles für dein Tier gibst, geben wir alles für gutes Futter.

Von TierEltern empfohlen seit 1991: hochwertige, verträgliche
Tiernahrung ohne Zuckerzusatz – von Expert:innen entwickelt,
um die individuellen Bedürfnisse deines Hundes zu erfüllen.
Qualität, der du vertrauen kannst, das ist unser Versprechen.



ein kanarischer vogel erobert die welt

Der „Harzer Roller“: Ein deutscher Exportschlager? (Teil 2)

..... TEXT: Susanne Wondollek FOTO: Archiv-Jochen Klähn | Archiv-Grube Samson

Der in seiner ursprünglichen Wildform auf den Kanarischen Inseln und Azoren beheimatete Kanaren Girlitz wurde ab dem 15. Jahrhundert von uns Menschen in Beschlag genommen. Erstmalige Erwähnung fand er 1555 in der *Historiae Animalis* des Schweizer Naturforschers Konrad Gessner, der ihm zu dem Zweitnamen „Zuckervögelchen“ verhalf. Was oder wer seine weltweite Etablierung als Haustier und „Stubenvogel“ ausgelöst hat, ist umstritten. In mehreren geschichtlichen Abhandlungen wird er einer Gruppe junger Tiroler zugeschrieben. Ihnen soll es gelungen sein, die spanischen Mönche in Cadix (siehe Teil 1 in Struppi 2/2026) zu überlisten und einige der begehrten, weiblichen Kanarienvögel über den Seeweg nach Italien zu schmuggeln. Dort nahmen die Tiroler ihre eigene Zucht in Angriff. Der Nachfrage vermochten sie kaum nachzukommen, denn das Interesse an den gelben „Zuckervögelchen“ war auch außerhalb



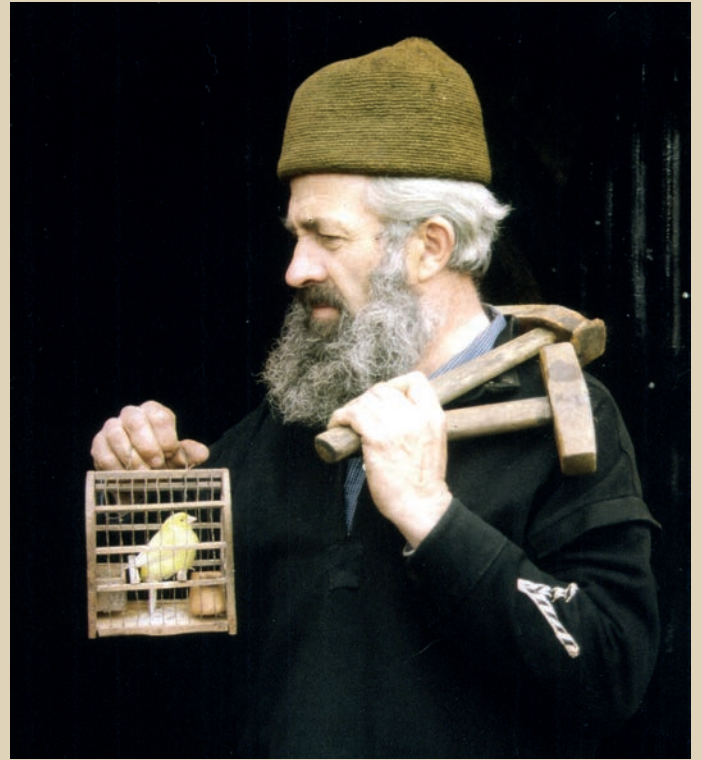
der Landesgrenzen immens. So legten die Vogelhändler Wegstrecken bis zu 200 km zurück, um diese in den Niederlanden, Österreich und Deutschland an den Mann und die Frau zu bringen. Nicht von ungefähr entstand in der Zeit und an dem Ort die „Gesellschaft für den Versand in alle Welt“.

Hochburg für Zucht und Vertrieb der Kanarienvögel war neben Fraxern der kleine Ort Imst in Südtirol. Während hier im 18. Jahrhundert das Geschäft mit den Kanaren-Girlitzen florierte, erlebte der Bergbau einen Einbruch. Neu erschlossene und zu bearbeitende Bergwerke wie die als Teil des UNESCO-Weltkulturerbes bekannte Grube Samson und die benachbarte Grube Catharina waren ca. 600 km entfernt. Die Aussicht auf Arbeit bewog mehrere Tiroler Bergarbeiter, in dem kleinen Harzörtchen Sankt Andreasberg einen Neuanfang zu wagen. Auf diesem Weg – also als Begleitung von Zuwanderern – sollen die Kanaren-Girlitze nach Deutschland gekommen sein. Denn ihre gefiederten Freunde hatten die Zuwanderer natürlich von Zuhause mitgenommen. Und wer bis dahin noch keinen hatte, schaffte sich ganz schnell noch einen an – natürlich in Fraxern, denn die dort gezüchteten Vögel waren bekannt dafür, besonders schön singen zu können. Und vielleicht, so hofften die Tiroler, ließe sich über deren Zucht und Verkauf der eine oder andere Taler verdienen.

Tatsächlich kamen die importierten Finkenvögel, die es mittlerweile in Gelb und Weiß zu kaufen gab, in dem kleinen Harzer Bergdörfchen sehr gut an. Deutlich leiser als andere Stubenvögel, in tieferer Tonlage und mit geschlossenem Schnabel, gaben sie rollende und trillernde Laute in vier so genannten Touren von sich. Fachleute erkennen und unterscheiden darin Hohlrolle, Knorre, Pfeife oder Hohlkling. Wirklich singen können allerdings nur die Hähne. Darum waren sie mit 15-25 Talern* auch deutlich teurer als die Hennen, die für 1,50 zu haben waren.



Der routinierte Vogelzüchter Wilhelm Trute hatte das Glück, ein besonders edles Zuchtpaar mit entsprechend ausgeprägter Sangeskunst erworben zu haben. Er vermehrte zunächst ausschließlich dieses exquisite Paar. Einige der Nachfahren erwiesen sich als noch bessere Sänger als ihre Eltern, so dass er die Qualität seiner Zucht durch strikte Auslese noch steigern konnte. Nicht nur die Auswahl, auch die Stationen der Zucht waren perfekt organisiert. Nach der Volière ging es für die Junghühner zu Schulungszwecken u. a. in den Gesangs-, Flug- und Vermehrungskäfig. Die Aufbewahrungsorte bzw. Bezeichnungen lassen es bereits vermuten: Tierschutz war bei der Kanarienvögel Zucht nachrangig.



Etliche Versuche neidischer Vogelzüchter, mit Trutes Zuchterfolgen zu konkurrieren, scheiterten: Die Sangeskünste seiner Schützlinge blieben unerreicht. Alle Welt wollte nur sie, die Opernsänger unter den Kanarienvögeln, deren reiner Gesang von allen Sachverständigen hoch gelobt wurde. Das globale Interesse an den Finkenvögeln spiegelt sich in beeindruckenden Zahlen. Innerhalb weniger Jahrzehnte stieg der Absatz von Kanarienvögeln von 15.000 im Jahr 1860 auf eine Million am Ende des 19. Jahrhunderts. Laut der Zeitschrift „Gartenlaube“ in ihrer Ausgabe von 1875 setzten allein die 350 Züchter in Sankt Andreasberg pro Jahr durchschnittlich 300.000 Kanarienvögel ab. Nirgendwo sonst in Deutschland und den umliegenden Ländern,





so der Lehrer und Naturforscher Harald Othmar Lenz nach seinen umfangreichen Recherchen, fände man so sangstarke Harzer Roller. Es ließ sich nicht verleugnen: Der kleine Mittelgebirgsort im Harz war zum neuen Zentrum der Kanarienzucht und der Harzer Roller zum Exportschlager geworden.

„Sicher ist zu sagen, dass der intelligente Harzer aus dem wilden Kanarienvogel nach und nach einen Harzer Roller geschaffen hat“, beschreibt Jochen Klähn, vormaliger Direktor des im Bergwerksmuseum integrierten Harzer-Roller-Museums, Trutes Leistung in Sankt Andreasberg. Ihm sei zu verdanken, dass der Kanaren Girlitz als Harzer



Roller zu Weltruhm gelangen konnte. In die Annalen des Bergdorfes sollte er eingehen als „Meister aller Andreasberger Kanarienzüchter“. Die Zucht der domestizierten Kanaren Girlitze wurde zu einem bedeutsamen Wirtschaftsfaktor in der Region und eröffnete den Bewohnern von Sankt Andreasberg eine zusätzliche Einnahmequelle. Für 118 fertig gestellte Vogelbauer gab es drei Mark. An der Herstellung wurden alle Familienmitglieder beteiligt.

Der Vater schnitt aus Fichtenholz Klötze, aus denen die Körbe gefertigt wurden. Mit Schablonen erstellten die Kinder deren Interieur wie Trinkgefäß, Futterkästchen, Sprunghölzchen und Sprossen. Aufgabe der Mutter war dann die Zusammenfügung der insgesamt 66 Einzelteile. Die Schlusskontrolle der fertig gestellten Vogelbauer übernahm wieder der Vater, deren Weitergabe an die Züchter wiederum die Mutter, sofern sie als Kniepenfrau im Einsatz war. Diese brachten die Vogelbauer zum Züchter, der die Käfige je nach Bestellung füllte. Zu meist wurde ein Vogelbauer mit einem Vogel besetzt. Der Transport zu Fuß und mit Rückengestellen, wie er in Tirol noch verbreitet war, reichte bei weitem nicht mehr. Nunmehr kümmerten sich Großhänd-

ANMERKUNGEN:

Allen Struppilesern, die noch ein wenig mehr über den Kanarienvogel erfahren wollen, sei ein Besuch des Harzer-Roller-Museums und des Bergwerkmuseums in Sankt Andreasberg empfohlen. Beide Museen gehören zur Grube Samson, die Teil des UNESCO-Welterbe Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft ist. Eine Führung durch das historische Technikdenkmal Grube Samson gewährt zudem anschauliche Einblicke in die Arbeit unter Tage und das ehemals tiefste Bergwerk der Welt.
Nähere Informationen unter www.grube-samson.de oder telefonisch über 0152 28789575.

Der vormalige Direktor des Bergwerkmuseums Jochen Klähn, gründete mit Vogelliehabern aus allen Teilen Deutschlands die „Harzer Interessengemeinschaft Gesangskanarien“. Ergänzend zu den im Dezember stattfindenden „Deutschen Meisterschaften der Kanarien- und Vogelzüchter“ führt sie die Harzer Meisterschaften durch.
Die Interessengemeinschaft Harzer Gesangskanarien freut sich über neue und aktive Mitglieder. Interessenten wenden sich bitte an Jochen Klähn unter 05582 1249.

Die Harzer Meisterschaften finden am 22.11. und 23.11. im Kurhaus von Sankt. Andreasberg, die Deutschen Meisterschaften am 12.12. und 13.12.26 in Bad Salzungen statt.

ler um Verkauf und Transfer der Vögel. Christian Reiche aus Alfeld war einer von ihnen. Bereits mit 13 Jahren verkaufte er Vögel in Bremen, als 15jähriger reiste er zu Handelszwecken nach Amerika. Seine Verkaufsplätze: Buenos Aires, Montevideo, New York, Rio de Janeiro, Sao Paulo, Havanna, San Francisco, Kapstadt, Melbourne, Sankt Petersburg und London fanden sich rund um die Welt. Die meisten Anfragen und Aufträge kamen aus Amerika. Die Transporte dorthin zu organisieren, war unglaublich aufwendig. Mit als Reffs bezeichneten Haltevorrichtungen wurden die Meistersinger sorgsam verpackt über die Weser bis nach Bremen transportiert. Dort erfolgte der Wechsel auf ein Handelsschiff, das sie über den Atlantik in ihr neues Zuhause brachte. Während des gesamten Transports mussten die Vögel versorgt und sie selbst wie auch ihr Käfig peinlichst sauber gehalten werden. Insgesamt alles andere als eine Vergnügungsfahrt.

Reiche wurde nur 22 Jahre alt. Auf seinem Grabstein ist zu lesen, „Er war viermal in Amerika und starb beim Baden in unbedeutendem Wasser“.

Die Erfolgsgeschichte des gelben Vogels endet mit dem Ersten Weltkrieg. Aktuell spielt der Kanarienvogel wirtschaftlich nirgendwo mehr eine übergeordnete Rolle. In Fraxern sind die letzten Kanarienvögel in einem kalten Winter des 19. Jahrhunderts erfroren, so dass hier nur noch Re-Importe zu bekommen sind. In Sankt Andreasberg kennt man nur noch einen Züchter. Insgesamt führen die Kanarienvögel im Vergleich zum 18. und 19. Jahrhundert eher ein Schattendasein. Auch nationale und regionale Wettbewerbe singender und rollender Kanarien finden wenig öffentliches Interesse. Doch werden Geschichte und Entwicklung der Kanaren Girlitze in vielerlei Zusammenhängen wach- und aufrecht erhalten: An Grundschulen ist er im Sachunterricht beliebtes und wiederkehrendes Thema. Sportclubs wie u. a. „The Canaries“ in Norwich City und der spanische Basketballverein „CB Canarias“ nahmen ihn in ihrem Vereinsnamen auf. Die Tech House Musiker Dominik Eulberg und Gabriel Ananda widmeten ihm einen Techno-Track und der Komponist Carl Zeller ließ sich von ihm zur „Zauberflöte“ inspirieren. In Großbritannien schaffte es der kleine Zuckervogel sogar in den englischen Sprachgebrauch: Man charakterisiert hier das Auftreten eines selbstgefälligen Menschen mit „like the cat that swallowed the canary“. Da kommt Bibi, der gelbe Kanarienvogel aus der Sesamstraße, deutlich sympathischer rüber. Das gilt auch für den Schauspieler Burt Lancaster, der als „Der Gefangene von Alcatraz“ in den 43 Jahren seiner Haft zum Ornithologen wird und dazu beiträgt, die Geschichte und Entwicklung der „Andreasberger canaries“ international bekannt zu machen.

LITERATUR- UND QUELLENANGABEN

- <https://www.vogelbund.de/entwicklungsgeschichte-der-haubenkanarien/>
- <https://www.kulturis.online/de/magazin/hier-piepts-wohl-der-harzer-roller-als-gefiederter-lebensretter-und-exportschlager>
- https://www.museumderunerhoertendinge.de/museum_de/dinge/erzaehlungen/kanarien.html
- <https://www.braunschweiger-zeitung.de/verbraucher/article150378051/Kanarienvogel-brauchen-Gesellschaft.html>
- <https://www.lv05-dkb.de//CäsarRhan>
- <https://edelrollers.beepworld.de/edelroller-geschichte.htm>
- <https://www.vogelzuechter-sachsen.de/>
- Carl Ritfert, Der Harzer Kanarienvogel. Ein praktischer Leitfaden. Heilbronn 1878
- <https://www.kanarienvogelhaltung.de/>
- <https://univerlag.uni-goettingen.de/>
- <https://www.planet-wissen.de/kultur/mittelgebirge/harz/pwiederharzerroller100.html>
- <https://www.lauterneues.de/index.php/das-thema/13113-die-gelben-spitzensaenger-aus-dem-harz>
- https://de.wikisource.org/wiki/Der_Kanarienvogel
- Jochen Klähn, Bemerkungen über den Kanarienvogel aus dem Harzer Roller Museum in Sankt Andreasberg, 1. Auflage 2006

Also eine Erfolgsgeschichte? Für uns Menschen, die wir uns an den Gesängen unseres Kanarienvogels im Käfig erfreuen, bestimmt. Wie denkt wohl der Kanaren Girrlitz selbst darüber? Wäre er lieber auf den Kanaren verblieben? Wir wissen es nicht. Fest steht nur: Er wurde nicht gefragt.

* Im Text werden als Währungseinheiten Taler als auch Mark benannt. Zur Erläuterung: Im Jahr 1871 wurde das Deutsche Reich begründet und als einheitliche Währung die Reichsmark eingeführt. Bis dahin bestand Deutschland mehrheitlich aus „Staatsgebilden“, mit unterschiedlichen Währungen. Im Harz galt als anerkanntes Zahlungsmittel bis dahin der Taler.



SUSANNE WONDOLLEK

Freie Autorin

IMPRESSUM

Ausgabe Nr. 91 • 03/2026
Auflage: 17.600 Exemplare • ZKZ-Nr. 63806

Sie erhalten die Zeitung im Rahmen Ihrer Mitgliedschaft.

HERAUSGEBER

Tierschutzverein für Hannover und Umgegend e.V.
Evershorster Straße 80 • 30855 Langenhagen-Krähenwinkel
Tel. (0511) 97 33 98 - 0, Fax -17
info@tierheim-hannover.de, www.tierheim-hannover.de

VORSTAND TIERSCHUTZVEREIN FÜR HANNOVER

Vorsitzender: Heiko Schwarzfeld
stellvertr. Vorsitzender: Bernd von Loeper
Schatzmeisterin: Katharina Martin
Schriftführerin: Dr. Karola Hagemann
BeisitzerInnen: Linda Christof • Birgit Graff
Geschäftsführer: RA Carsten Frey

SPENDENKONTO TIERSCHUTZVEREIN FÜR HANNOVER:

M.M. Warburg & CO (AG & Co.)

IBAN DE02 2012 0100 0000 2101 46 | BIC BWCD3333

REDAKTION: Heiko Schwarzfeld

ANZEIGEN-KONTAKT: Bernd von Loeper, Tel. (0511) 97 33 98 - 0

BILDNACHWEIS:

Archiv - J. Klähn • Archiv - Grube-Samson • Dr. S. Bauer • A. Bittner
M. Bremer • M. Bugs • M. Fabisch • B. Heger • B. Hones
istock.com (Paralaxis, naturepics_li, FHimages) • A. Knäpper
S. Meusel • pixabay.com (darsi_uwphoto, PixelWanderer, dimitris-
vetsikas1969) • H. Schwarzfeld • L. Schwede • F. Swoboda
sowie von unseren Tierheimmitarbeiter:innen und die in den Berichten erwähnten Nachweise (siehe auch Quellenkästen bzw. Bildunterschriften)

BEITRÄGE:

Dr. S. Bauer • A. Bittner • M. Fabisch • B. Hones • A. Knäpper
H. Schwarzfeld • S. Wondollek sowie die in den Berichten erwähnten (und in den entsprechenden Quellenkästen) – Eingeschickte Beiträge und Beiträge von unseren Tierheimmitarbeiter:innen behalten wir uns vor zu ändern bzw. zu kürzen; überlassene Bilder stehen uns frei zur Verfügung.

IDEE • KONZEPTION • CORPORATE DESIGN

excessiv.design • Dipl.-Designerin Nicole Hertwig • www.excessiv.de

GRAFIK • RECHERCHE • PRODUKTION

Dipl.-Ing. B. Schade • tbs-bluesign.de • Bettina.Schade@email.de

DRUCK

Bonifatius GmbH
Karl-Schurz-Str. 26
33100 Paderborn
www.bonifatius-druck.de

Im Rahmen der Herstellung dieses Druckproduktes wurde ein finanzieller Beitrag an das Klimaschutzprojekt „Solar, Indien“ zertifiziert nach GoldStandard geleistet.



TIERSCHUTZVEREIN HANNOVER
im Verband niedersächsischer Tierschutzvereine
www.tierschutz-in-niedersachsen.de





Tofu

geb. 2023

Die kleine zarte Tofu ist anhänglich und sehr neugierig. Ihr Fell muss täglich von den neuen Haltern gepflegt werden, da es sonst schnell verfilzen kann.

Sie lässt sich das zwar gefallen, genießt es allerdings nicht unbedingt.

Tofu sucht ein Zuhause mit Freigang. ID F95626



Katrice

geb. 2025

Katrice ist noch etwas zurückhaltend und vorsichtig, möchte aber gerne mehr. Sie kommt zum Schmusen und drückt sich ans Bein, aber immer mit Vorsicht und noch recht aufgeregt. Für Katrice suchen wir ein ruhiges neues Zuhause mit Freigang. Kinder und Artgenossen sollten nicht mit im Haushalt leben. ID F95675



Hortensie

geb. 2026

Sie ist hundeverträglich und kann auch gut in eine Familie mit katzen-erfahrenen Kindern ziehen. Hortensie wünscht sich später Freigang in ländlicher Gegend, sie wird also nicht in eine reine Wohnungshaltung vermittelt. ID F95530



Rossi

geb. 2024

Rossi sucht ein ruhiges neues Zuhause mit Freigang. Er ist ein sensibler und schüchterner Kater. Er braucht etwas länger, bis er auftaut, dann kann man ihn ganz vorsichtig am Köpfchen kraulen. Kleine Kinder sollten nicht mit ihm Haushalt leben. ID F95753



Merlot

geb. 2019

Der menschenbezogene, freundliche Deutsche Dogge-Rüde genießt die Zeit mit seinen Menschen. Zu anderen Hunden hatte er in seinem alten Zuhause wenig Kontakt. Bei uns versteht er sich sehr gut mit Hündinnen; mit Rüden haben wir es bisher noch nicht ausprobiert. Wir können ihn uns gut als Zweithund zu einer Hündin vorstellen. ID V95182



Lana

geb. 2020

Lana ist kein einfacher Hund und wird vermutlich auch nie einer werden, den man komplett „auf links drehen“ kann. Sie bringt viel Charakter mit: wachsam, territorial und durchaus bellfreudig. Deshalb suchen wir für sie Menschen, die Erfahrung mit Hunden haben, ihr Sicherheit geben können und zeitgleich klar und souverän die Führung übernehmen können. ID V94627

schwarze katze, schlechtes image

oder einfach nur verdammt viel Pech mit der PR?

..... TEXT: Bianka Hones FOTO: Bianka Hones | pixabay (dimitrisvetsikas1969)

Es gibt Dinge, die halten sich erstaunlich hartnäckig. Kaugummi unter Schuhsohlen, helle Katzenhaare auf schwarzen Pullovern, und die Vorstellung, eine schwarze Katze bringe Unglück. Wobei man sich beim letzten Punkt schon fragen muss: **Wem eigentlich?**

Der Katze vermutlich. Denn während rote Kater als charmante Chaoten gelten, getigerte Katzen irgendwie nach Abenteuer aussehen und dreifarbige Katzen sogar den werbewirksamen Titel „Glückskatze“ tragen dürfen, sitzt die schwarze Katze im Tierheim und wartet. Und wartet und wartet... Dabei denkt sie sich vermutlich: „Leute, ernsthaft? Wir haben 2026.“

EIN PR-DESASTER MIT JAHRHUNDERTELANGER TRADITION

Das Imageproblem schwarzer Katzen ist leider keine Erfindung der Neuzeit. Seine Wurzeln reichen weit zurück. Im europäischen Mittelalter und in der frühen Neuzeit wurden Katzen immer wieder mit Aberglauben, Tod, Magie und Hexerei in Verbindung gebracht. Besonders schwarze Katzen eigneten sich offenbar hervorragend als Projektionsfläche für alles, was Menschen nicht verstanden oder wovor sie Angst hatten. Im Umfeld der Hexenverfolgungen wurden Katzen deshalb teilweise als Begleiterinnen von Hexen, als dämonische Wesen oder sogar als Gestalt angesehen, in die sich eine Hexe verwandeln könne. Eine ausgesprochen schlechte Ausgangslage für eine erfolgreiche Vermittlung. Man stelle sich eine entsprechende Tierheimanzeige vor: „Minka, schwarz, zwei Jahre, verschmust, stubenrein, möglicherweise mit dem Teufel im Bunde.“ Da klingelt das Telefon vermutlich eher selten.

Natürlich waren die historischen Hexenverfolgungen grausame Verfolgungen von Menschen, keine lustige Episode der Geschichte. Aber der Aberglaube jener Zeit wirkt in erstaunlichen Restbeständen bis heute weiter. Schwarze Katzen gelten in manchen Köpfen noch immer als unheimlich, geheimnisvoll oder als schlechtes Omen. Dabei ist das größte Unglück, das eine schwarze Katze normalerweise

verursacht, ein umgeworfenes Wasserglas um 03:17 Uhr und darin unterscheidet sie sich nun wirklich nicht von andersfarbigen Katzen.

DAS MODERNE PROBLEM: INSTAGRAM

Heute droht schwarzen Katzen glücklicherweise kein Scheiterhaufen mehr. Dafür gibt es Smartphones. Und damit ein völlig neues Problem: Schwarze Katzen sind fotografisch anspruchsvoll. Eine schwarze Katze auf einem schlecht belichteten Foto sieht schnell aus wie ein dunkles Sofakissen mit Augen. Man sieht zwei gelbe Augen und fertig! Während die weiß-rote Katzendame auf dem Vermittlungsfoto aussieht, als hätte sie persönlich einen Vertrag mit einer Tierfutterfirma unterschrieben, sitzt der schwarze Kater daneben und wirkt wie ein Loch im Raum-Zeit-Kontinuum. Das ist ungerecht. Denn wer eine schwarze Katze einmal bei gutem Licht gesehen hat, der weiß: Ihr Fell ist keineswegs einfach nur „schwarz“. Es kann glänzen wie Seide, je nach Lichteinfall braun, anthrazitfarben oder fast bläulich schimmern. Dazu diese fantastischen Augen: grün, gelb, bernsteinfarben oder kupferfarben. Kurz gesagt: Schwarze Katzen sind nicht unphotogen, die Fotografen müssen sich einfach mehr Mühe geben.

UND DANN WÄRE DA NOCH HALLOWEEN

Kaum nähert sich der Oktober, bekommen schwarze Katzen plötzlich Hochsaison. Hexenhut. Kürbis. Vollmond. Schwarze Katze mit Buckel. Vielen Dank auch! Jahrhundertlang versucht die schwarze Katze, ihr Image als dämonische Assistentin loszuwerden und einmal im Jahr sagt die Dekorationsindustrie: „Nö!“ Dabei wäre ein realistisches Halloweenmotiv vermutlich eine schwarze Katze, die auf dem Sofa liegt und entsetzt beobachtet, wie ihr Mensch für 9,95 Euro einen künstlichen Kürbis bei einem Online-Dienstleister bestellt.

IM TIERHEIM ZÄHLT ABER NICHT DIE FELLFARBE

Das eigentlich Traurige an der Sache ist: Schwarze Katzen werden im Tierschutz tatsächlich häufiger übersehen oder warten länger auf ein



Zuhause. Dabei sagt ihre Fellfarbe ungefähr genauso viel über ihren Charakter aus, wie unsere Haarfarbe über unsere Fähigkeit, einen Geschirrspüler richtig einzuräumen. Nämlich nichts.

Eine schwarze Katze kann verschmust sein oder eine Diva. Sie kann vorsichtig oder mutig sein, verfressen, albern, gesprächig, hochintelligent oder auch tollpatschig sein. Sie kann morgens liebevoll auf der Bettdecke schnurren und fünf Minuten später den Frühstückstisch verwüsten. Kurz: Sie ist eine Katze oder ein Kater.

Und genau deshalb sollte bei einer Adoption nicht die Farbe entscheiden, sondern ob Charakter, Bedürfnisse, Lebensumstände und Mensch zusammenpassen.

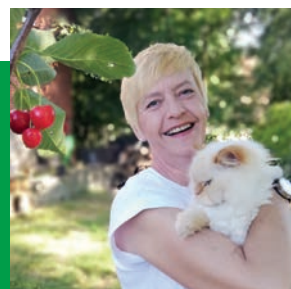
WARUM SCHWARZE KATZEN GROSSARTIG SIND

Zunächst einmal besitzen sie eine geradezu unanständig elegante Optik. Eine schwarze Katze muss sich nicht anstrengen. Sie betritt einen Raum und sieht automatisch aus, als gehöre ihr mindestens ein Schloss. Sie passt außerdem zu jeder Einrichtung: Landhausstil oder moderner Minimalismus? Die edle Eleganz ist immer ein Volltreffer. Schwarze Hose? Nun ja – endlich Katzenhaare, die man nicht sofort sieht.

VIELLEICHT BRINGT EINE SCHWARZE KATZE TATSÄCHLICH GLÜCK

Vielleicht haben wir die Geschichte all die Jahrhunderte einfach falsch erzählt, vielleicht bringt eine schwarze Katze gar kein Unglück.

Vielleicht hatte sie einfach nur das Pech, zur falschen Zeit die falsche Fellfarbe zu tragen. Und vielleicht ist es höchste Zeit für eine Imagekorrektur. Denn wer einer schwarzen Katze aus dem Tierschutz ein Zuhause gibt, bekommt keinen Unglücksboten und keinen Hexenbegleiter, sondern eine Katze. Mit Persönlichkeit, Eigenheiten, Bedürfnissen, Haaren auf dem Sofa und vermutlich einer erstaunlich präzisen inneren Uhr für die nächste Mahlzeit. Und irgendwo im Tierheim wird dadurch ein Körbchen frei für die nächste Katze, die Hilfe braucht. Wenn das kein Glück ist, was dann? Ganz im Gegensatz zu dem europäischen Aberglauben, gilt eine schwarze Katze (Kuro.Neko) als absoluter Glücksbringer. Und darum sollten wir uns eine Sache unbedingt merken: Eine schwarze Katze, die von links kommt, will einfach nur irgendwo hin oder wie Max O'Rell es treffend beschrieb: „Ob eine schwarze Katze Unglück bringt, hängt davon ab, ob man ein Mensch ist oder eine Maus.“



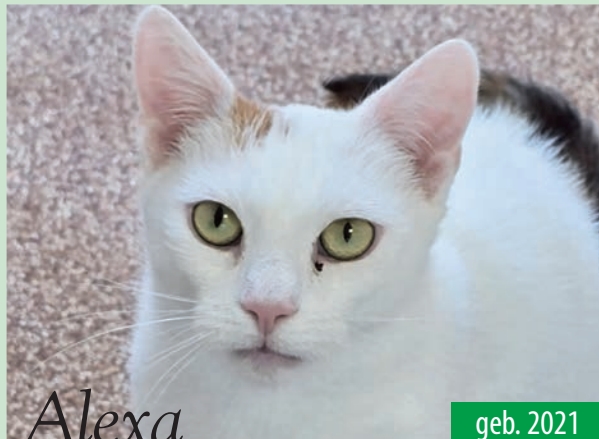
BIANKA HONES

Verhaltenstherapeutin für Katzen



Milly geb. 2020

Milly sucht eine verständnisvolle Pflegestelle im Raum Hannover. Da Millys tierärztliche Betreuung weiterhin über das Tierheim läuft, sollte die Pflegestelle im Raum Hannover liegen. ID V81992



Alexa geb. 2021

Alexa ist eine selbstbewusste Katze, die genau weiß, was sie möchte. Sie sucht katzenerefhare Menschen, die ihre Körpersprache lesen und ihre Grenzen respektieren. ID F92649



Mielee geb. 2021

Mielee braucht Menschen mit Katzenerefhahrung und ein Zuhause mit uneingeschränktem Freigang. Bei vertrauten Menschen lässt sie sich kaulen und bürsten und genießt ruhige Schmusemomente. Fremde beobachtet sie noch vorsichtig, doch sie hat große Fortschritte gemacht. Außerdem zeigt sie sich aufmerksam, verspielt und als geschickte Mäusefängerin. ID V87672



Sir Willy Meier geb. 2012

Sir Willy Meier war durch den Verlust seiner Halterin und die neue Situation im Tierheim anfangs sehr gestresst. Inzwischen hat er mehr Sicherheit gewonnen und genießt Streicheleinheiten. ID V92597



Partnertier Schauna

Jola geb. 2024

Jola ist ehemals als Findling aus einer Gartenkolonie zu uns ins Tierheim gekommen. Sie möchte von sich aus zu den Menschen kommen, denen sie vertraut. Im Tierheim ist sie sauber, weil sie nicht bedrängt wird. ID F92470



Partnertier Jola

Schauna geb. 2024

Schauna ist noch etwas menschen-scheu, aber sie lässt sich prima mit Leckerlis locken. Da sie sehr neugierig und verfressen ist, wird sie sich schnell an die Menschenhand gewöhnen. Bei ihr bekannten Personen ist sie neugierig und kommt zusammen mit ihrer Freundin Jola zum Leckerli-Abholen aus ihrem Versteck. ID F91431

wir bedanken uns ganz herzlich

bei allen, die uns die Treue halten und mit ihren regelmäßigen Beiträgen und Spenden unterstützen. Die hier gezeigten SpenderInnen stehen stellvertretend für viele großherzige Menschen, die uns regelmäßig mit Tiernahrung, Ausrüstungsgegenständen und Geldspenden bedenken und an dieser Stelle nicht alle gezeigt werden können.

TEXT & FOTO: Siehe Bildunterschriften bzw. Tierheimmitarbeiter:innen



STAR WARS FANS HANNOVER

Star Wars Fans aufgepaßt... Das Reenactment*-Team der Star Wars-Krieger hat uns zum Tag der offenen Tür die Einnahmen Ihrer Veranstaltungen der letzten Wochen übergeben. Wir haben uns über die stolze Summe von 1.400 Euro außerordentlich gefreut. Den Kriegern danken wir ganz herzlich. Ihr Auftritt und ihre Aktionen beim Tag der offenen Tür waren für alle eine echte Bereicherung.

*= Nachstellung





GRUNDSCHULE KALTENWEIDE

An einem Sommertag im Juni fand in unserer Nachbarschaft an der Grundschule Kaltenweide ein großer Sponsorenlauf statt. Die rund 400 Schülerinnen und Schüler hatten im Vorfeld über kleine Impulsvorträge von Frau Fabisch erfahren wie ein Tierheim funktioniert und wie hoch die Abhängigkeit von Spendengeldern ist, um die anfallenden Kosten begleichen zu können. Allen voran die Futter- und Tierarztkosten für täglich rund 300 Schützlinge.

Einige Kinder kannten das Tierheim schon durch die Kooperationen mit den umliegenden Hortgruppen oder weil sie eine Geburtstagsfeier im Tierheim erleben durften. Die Motivation war somit riesig und es wurden im Vorfeld viele Sponsoren gefunden, die bereit waren, pro gelaufene Runde einen festen Betrag zu spenden. Der Sponsorenlauf wurde für alle gemeinsam zu einem großen Erfolg – ein hoher vierstelliger Betrag kam zusammen! Ein Teil bleibt in der Hand des Fördervereins um den Schulkindern Wünsche erfüllen zu können und 5.000 Euro durfte Frau Fabisch im Namen des Tierschutzvereins für das Tierheim in Empfang nehmen!

Unser Dank gilt allen Beteiligten, dem Organisationsteam, den Sponsoren und ganz besonders allen Kindern, die ihre Kraft für unsere Tiere im Tierheim eingesetzt haben. Ihr seid großartig!



Fotos: Mandy Bugs | Marlies Fabisch





ALBERT-EINSTEIN-SCHULE

Die fünfte Klasse der Albert-Einstein-Schule in Hannover hatte den Wunsch, eine tierisch gute Tat zu vollbringen. Sie haben in einer Pause Waffeln gebacken und verkauft. Frau Fabisch durfte 150 Euro für das Tierheim in Empfang nehmen und dabei alle Fragen zu den Abläufen im Tierheim beantworten. Vielen Dank für Euer Engagement!

EINKAUFSTASCHE MIT TIERMOTIVEN

In unserer Geschäftsstelle können Sie die Tierheim-Hannover-Einkaufstaschen mit verschiedenen Motiven in zwei Ausführungen mit unterschiedlichen Seitenmotiven kaufen. Größe circa 41 x 39 x 15 cm. Sie kostet 5,00 Euro und ist zu 100 % aus recycelten Materialien hergestellt.

Der Erlös kommt unserem Tierheim zugute.



die tierärztin berichtet

Hüftgelenksdysplasie beim Hund

TEXT & FOTO: Dr. Sylvie Bauer

Die Hüftgelenksdysplasie (HD) ist eine Fehlentwicklung des Hüftgelenks, welche ein- oder beidseitig auftreten kann. Der Kopf des Oberschenkelknochens sitzt dabei nicht ausreichend tief und stabil in der Hüftpfanne. Das Gelenk ist zu locker, wodurch der Kopf des Oberschenkels teilweise aus der Gelenkpfanne rutscht. Durch die Fehlbelastung werden sowohl der Knorpel, als auch der Knochen geschädigt. Daraus wiederum entsteht mit der Zeit eine schmerzhafte Arthrose.

HD beginnt meist während der Wachstumsphase. Die häufigste Ursache ist die erbliche Veranlagung. Besonders häufig sind große und schnell wachsende Hunde betroffen. Grundsätzlich kann jedoch jede Hunderasse und auch alle Katzenrassen betroffen sein. Zu schnelles Wachstum, Übergewicht, mangelhaftes Futter und eine dauerhaft falsche Belastung können den Verlauf ungünstig beeinflussen. Eine Hüftgelenksdysplasie entsteht nicht durch ein traumatisches Ereignis, einen falschen Sprung oder einen Unfall.

Die Symptome einer HD sind häufig Lahmheit, steifer oder schwankender Gang, Muskelverlust an den Hinterbeinen oder „Hasen hoppel“ mit beiden Hinterbeinen. Desweiteren treten Schwierigkeiten beim Aufstehen, Treppensteigen oder Einsteigen ins Auto auf. Typische Folgen sind weniger Spielfreude, häufiges Hinsetzen oder -legen, Berührungsempfindlichkeit an der Hüfte. Manche Hunde zeigen trotz deutlicher Veränderungen im Röntgenbild nur wenige Beschwerden. Umgekehrt kann starke Lahmheit auch andere Ursachen haben. Beobachtung allein ersetzt daher keine tierärztliche Untersuchung.

Die Tierärztin oder der Tierarzt beurteilt Gangbild, Beweglichkeit und Schmerzreaktion und untersucht auch Rücken, Knie und andere

Gelenke. Die Diagnose wird in der Regel durch speziell gelagerte Röntgenaufnahmen des Beckens abgesichert. Da das Tier für das Röntgen der Hüfte auf den Rücken gedreht und beide Hinterbeine weit nach hinten gestreckt werden müssen, ist für eine korrekte, schmerzarme Lagerung meist eine Sedierung notwendig. Bei der Auswertung der Befunde werden das Alter des Hundes, die Stärke der Beschwerden und die Röntgenbefunde gemeinsam bewertet – das Röntgenbild allein entscheidet nicht über die Lebensqualität.

Eine HD ist nicht heilbar, doch gibt es viele Therapien, um ihre Folgen zu kontrollieren. Die Behandlung wird individuell an Alter, Gewicht, Schmerzen und Aktivität des Hundes angepasst. Physiotherapie und gezielter Muskelaufbau sind hilfreich, um die Muskeln zu erhalten. Bei Bedarf werden Schmerzmittel und Entzündungshemmer verordnet. Verschiedene Operationsmethoden können je nach Grad der Erkrankung Hilfe verschaffen.

Im Alltag sollten dem Tier rutschfeste Liege- und Laufbereiche, eine weiche warme Unterlage und ein angepasstes Bewegungsprogramm angeboten werden. Mit guter Betreuung können viele Hunde mit HD über Jahre aktiv und mit hoher Lebensqualität leben. ■



DR. SYLVIE BAUER

Praktizierende Tierärztin
im Tierheim Hannover



Ausflugsziel Flughafen

FASZINATION FLIEGEN HAUTNAH ERLEBEN >>>

- Das Geheimnis des Fliegens lüften. In unserer Ausstellung Welt der Luftfahrt.
- Den Überblick genießen. Auf unserer Aussichtsterrasse.
- Einmal selbst Pilot sein. In unseren Flugsimulatoren*.
- Einen Blick hinter die Kulissen werfen. Bei unseren Besuchertouren*.



www.hannover-airport.de/erlebnis

* Voranmeldung erforderlich.



**hannover
airport**



Ein Freund schafft Vertrauen.

Seit Jahrzehnten unterstützen Pedigree® und Whiskas® Tierheime in ganz Deutschland. Eine Freundschaft, auf die vor allem die Tiere vertrauen können!



www.pedigree.de



www.whiskas.de